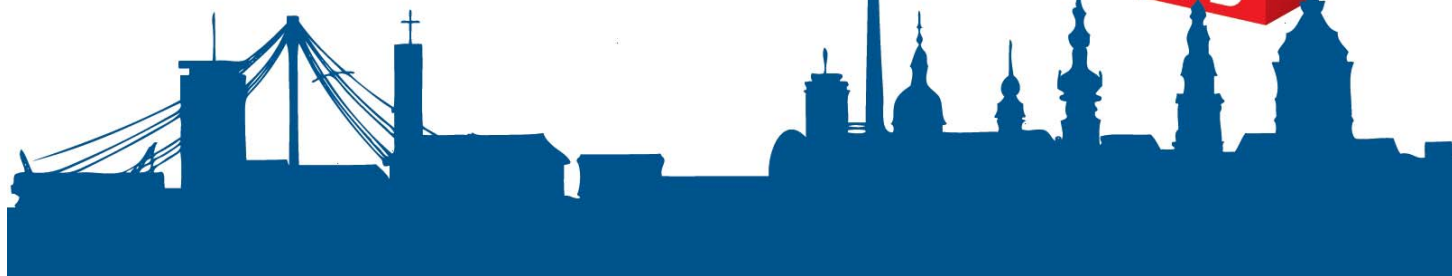


Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 4 für die 44. Woche / 2011

Mannheim, den 31. Oktober 2011

Redaktionsanschrift: mathias.kohler@gmx.net

Peter Simon: "Nach dem Gipfel ist vor dem Gipfel"

Europäisches Parlament fordert weitergehende und umfassende Maßnahmen zur Krisenbewältigung und -prävention

(27.10.2011) „Notoperation vollzogen, der Patient lebt, aber langfristig über den Berg ist er damit noch lange nicht. Wer jetzt schon wieder von einem Durchbruch spricht, der verkennt den Ernst der Lage. Denn auch die aktuellen Maßnahmen verschaffen lediglich kurze Verschnaufpausen, wenn wir nicht umgehend umfassende und nachhaltige Lösungen schaffen. Wir müssen endlich wieder aus der Rolle der Getriebenen, die nur reagieren und nicht mehr agieren heraus“, fordert der baden-württembergische SPD-Europaabgeordnete Peter Simon hinsichtlich der Ergebnisse des EU-Gipfels, der heute in den frühen Morgenstunden zu Ende ging. Dort beschlossen die europäischen Regierungschefs u.a. einen 50%-igen Schuldenschnitt für Griechenland, eine temporär höhere Kapitalausstattung für Banken, eine Hebelung der Mittel des temporären Stabilisierungsfonds und eine engere wirtschaftspolitische Kooperation, insbesondere unter den Mitgliedern der Eurozone.

Für das Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses stellen die Ergebnisse des Gipfels zwar einen bedeutenden Schritt dar, jedoch komme die Entscheidung zu spät und sei immer noch zu kurz gedacht. "Nachhaltiges Krisenmanagement sieht anders aus", kommentiert Peter Simon. Erstens müsse die Finanzmarktregulierung vorangebracht werden, denn es bedürfe klarer Spielregeln auf den Märkten. Zweitens müsse durch Ausarbeitung und Implementierung eines funktions- und handlungsfähigen permanenten Europäischen Währungsfonds die temporären Stabilisierungsmaßnahmen endlich abgelöst werden, um damit das notwendige Vertrauen zu schaffen. Den Beschlüssen fehle zudem die Erklärung zur gemeinsamen Vermarktung eines Teils der Staatsanleihen

durch Eurobonds, denn der vorhandene Einfluss von Spekulanten auf dem Markt für Staatsanleihen sei politisch wie ökonomisch nicht hinnehmbar. "Auch ein klares Bekenntnis zur Finanztransaktionssteuer steht nach wie vor aus, damit die Verursacher der Krise an den Kosten beteiligt werden. Und um die Europäische Union zukunftsfähig zu machen, brauchen wir dringend neue Wachstums- und Investitionsprogramme anstelle eines bloßen Spardiktats. Bei allem akuten Krisenmanagement dürfen wir deshalb nicht vergessen, dass wir bereits jetzt die Rahmenbedingungen für die Zukunft schaffen müssen, damit wir erst gar nicht mehr in derart kritische Situationen kommen oder im Extremfall besser darauf vorbereitet sind", fordert Peter Simon.

Besonderes Augenmerk muss dabei auch auf den Schutz des Bürgers und des Verbrauchers gelegt werden. Es kann nicht mehr angehen, dass sie allein die Zeche für die Krise bezahlen“ betont Peter Simon „Deshalb war es ein wichtiges Zeichen, dass die Banken auf einen Teil ihrer Forderungen verzichten und ihren Kapitalpuffer erhöhen müssen“. Damit die Sparer im Falle einer Bankinsolvenz zukünftig noch besser geschützt sind, setzt sich Simon als Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments im derzeitigen Gesetzgebungsverfahren zur Reform der Einlagensicherungsrichtlinie gegenüber Rat und Kommission für angemessen ausgestattete Sicherungsfonds der Banken ein, die die Sparguthaben garantieren. "Denn nur mit einer soliden Finanzausstattung kann das Sicherheitsnetz für den Sparer eng genug gestrickt, der Steuerzahler geschützt und ein Sicherungssystem geschaffen werden, das seinen Namen auch verdient, so Peter Simon abschließend.



SPD-Kreisverband Mannheim
Kreisvorsitzender:
Wolfgang Katzmarek

SPD-Regionalzentrum Rhein-Neckar
Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg
Telefon: (06221) 21 0 04
Telefax: (06221) 16 40 23

E-Mail:
kv.mannheim@spd.de
Homepage:
www.spd-mannheim.de

Bankverbindung:
Konto-Nr. 302 43 102
BLZ 670 505 05
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Etatrede des OB und des Kämmerers: Haushaltsentwurf 2012/2013 der Stadt Mannheim vorgestellt

(Aus www.mannheim.de) Mit drei großen Neuerungen kann der Mannheimer Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2012/13 aufwarten: Er wurde dem Gemeinderat bereits Ende Oktober und damit rund drei Monate früher als in den Vorjahren vorgelegt. Er ist der erste Mannheimer Haushalt, der nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) aufgestellt wurde. Gleichzeitig wurde ein Zielsystem in den Haushalt integriert, das die Transparenz und die strategische Steuerung der Arbeit der Dienststellen verbessern soll.

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Mit der Umstellung auf die neue Haushaltssystematik verfolgt die Stadt drei Hauptziele:

1. Bessere Ziel- und Wirkungsorientierung: Da die strategischen Ziele der Stadt jetzt direkt in das Rechnungswesen integriert sind, kann der Gemeinderat die einzelnen Ämter und Fachbereiche nicht mehr nur über Haushaltsvorgaben steuern, sondern zusätzlich über Zielvorgaben. Bei erkennbaren Zielabweichungen kann durch ein zeitnahes Controlling jederzeit nachgesteuert werden.

2. Höhere Transparenz: Die künftige Bilanz und die neue Finanz- und Ergebnisrechnung enthält mehr Informationen als bisher. So ist jetzt z. B. schon vorab erkennbar, welche kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen einzelne Projekte auf das städtische Vermögen haben werden. Gleichzeitig machen die für einen kommunalen Haushalt neuen Abschreibungen und Rückstellungen erkennbar, welche Ressourcen die Stadt tatsächlich verbraucht und ob sie damit neue Werte schafft oder von der vorhandenen Substanz lebt.

3. Mehr Generationengerechtigkeit: Durch die neue Transparenz können z. B. unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden oder Straßen nicht mehr so leicht auf zukünftige Generationen übertragen werden. So rückt bei politischen Entscheidungen die Gerechtigkeit zwischen den Generationen mehr in den Vordergrund.

„NKHR bedeutet natürlich nicht, dass auf einmal mehr Geld in der städtischen Kasse sein wird“, betont Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Wir können aber unsere Ressourcen jetzt ziel- und wirkungsorientierter einsetzen und so besser darauf hinarbeiten, die Lasten gerechter zu verteilen.“

Haushalt 2012 / 2013

Die Haushaltsplanungen 2012 / 2013 fallen – wie bereits die Planungen für den vorhergehenden Doppelhaushalt – in wirtschaftlich unsichere Zeiten. Daher wurde dem Entwurf die vorsichtige Annahme zugrunde gelegt, dass sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft verlangsamten und in den kommenden Jahren bei einem Prozent liegen wird. Für die Steuereinnahmen hieße das, dass 2013 wieder das Niveau von 2008 erreicht wird. Die Haushalte 2012 und 2013 haben jeweils ein Gesamtvolumen von knapp über 1,1 Milliarden Euro.

Haushaltsüberschuss

„Im Ergebnishaushalt erwarten wir sowohl 2012 als auch 2013 Überschüsse, die für Investitionen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig werden wir die kompletten Abschreibungen auf unser städtisches Vermögen erwirtschaften – vier Jahre früher als von der Gemeindeordnung vorgeschrieben“, berichtet Erster Bürgermeister und Kämmerer Christian Specht. „Das bedeutet, dass die Stadt mit diesem Doppelhaushalt nachhaltig Werte schafft, statt von ihrer vorhandenen Substanz zu leben.“

Investitionen

„Auf dieser Basis können wir 2012 und 2013 deutlich mehr investieren, als in der bisherigen Finanzplanung vorgesehen“, betont Kurz. „Insgesamt steigen die Investitionen gegenüber der bisherigen Finanzplanung im Jahr 2012 von 65,8 Millionen Euro auf 104,1 Millionen Euro und im Jahr 2013 von 66,6 Millionen Euro auf 103,1 Millionen Euro.“

Ein besonderer Investitionsschwerpunkt für die kommenden Jahre liegt auf der Kleinkindbetreuung: Der Krippenausbau schlägt in den Jahren 2012 bis 2014 mit rund 53 Millionen Euro zu Buche. Weitere Schwerpunkte bilden Investitionen in die Schulsanierung, den Ausbau der Ganztageschulen oder das Glückstein-Quartier. Auch die Konversion stellt hohe Anforderungen an die strategische Finanzplanung der Stadt. Sie wird im Haushalt jedoch nicht isoliert betrachtet, sondern in den gesamten Stadtentwicklungsprozess einbezogen.

Schulden

„Trotz der geplanten hohen Investitionen in die Zukunft unserer Stadt können wir 2012 unsere Schulden um knapp 1 Million Euro verringern, 2013 werden wir sogar voraussichtlich fast 3 Millionen Euro Altschulden abbauen können“, berichtet Specht. „Wenn wir die Planzahlen 2012 in die Zukunft hochrechnen, könnten wir rein rechnerisch die Effektivverschuldung der Stadt in 22 Jahren auf Null reduzieren. Das gilt natürlich nur, wenn in dieser Zeit keine wirtschaftlichen Verwerfungen auftreten oder neue Schulden gemacht werden.“

Ausblick

Trotz der aktuell vergleichsweise guten Mannheimer Finanzsituation bestehen Risiken für den Haushalt: Sollte die Wirtschaft wegen der anhaltenden Staatsschuldenkrise einbrechen, werden die Steuereinnahmen deutlich geringer ausfallen als jetzt geplant. Außerdem wird der Bund die zu erwartende weitere Steigerung der Sozialausgaben und die Folgen des demografischen Wandels durch seine schrittweise Übernahme von Aufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht auffangen – hier kommen weitere Aufwände auf die Stadt zu. Auch der „Pakt mit den Kommunen für Familien und Kinder“, der zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Baden-Württemberg geschlossen wurde, reicht zur Finan-



zierung der Schulsozialarbeit oder dem Ausbau der Kleinkindbetreuung nicht aus.

Eine mögliche Entlastung der Kommunen könnte sich durch die Rücknahme der 2007 vorgenommenen Kürzung der Finanzausgleichsmasse oder die Anerkennung des Konnexitätsprinzips bei der Kleinkindbetreuung er-

geben. Die Stadt Mannheim wird die Entwicklung auf diesen Themenfeldern kritisch und aktiv begleiten.

Die Etatreden und den Haushaltsplanentwurf findest Du hier: <http://www.mannheim.de/haushalt>

SPD Käfertal ehrt Jubilare

Im Rahmen der zentralen Jubilarfeier, die der SPD Kreisverband Mannheim auf dem geschichtsträchtigen Mannheimer Museumsschiff durchführte, ehrte die SPD Käfertal sieben Genossen, die zusammen 265 Jahre SPD Mitgliedschaft auf sich versammelten.

Ursula Adelmann feierte mit 65 Jahren Mitgliedschaft und Gerhard Grattolf mit 60 Jahren Mitgliedschaft ein denkwürdiges Parteijubiläum und bildete somit die Spitze der Käfertaler Jubilare 2011. Auf 40 Jahren SPD blickten die Jubilare Manfred Ohlau und Anna Janowitz zurück. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Ursula Bieler und Johannes Becker geehrt. Auf 10 Jahre Mitgliedschaft kommt Karl Mayer.

Der SPD Landesvorsitzende Nils Schmid übernahm die Ehrung der Jubilare und freute sich genauso wie der Mannheimer SPD-Chef Wolfgang Katzmarek über ein volles Haus. „Jubilarehrung sind Teil unserer parteilichen Identität“, fasst der Mannheimer SPD Vorsitzende die Bedeutung der zentralen Jubilarfeier zusammen, an denen nahezu sich alle Mannheimer Ortsvereine beteiligten. Die Käfertaler Stadträte Ralf Eisenhauer und Gabriele Katzmarek fanden genauso wie einige Käferta-



ler Bezirksbeiräte den Weg auf das Jubiläumsschiff, um gemeinsam mit den Käfertalern Jubilaren zu feiern.

Die Käfertaler Jubilare waren sichtlich stolz und freuten sich sowohl über den interessanten Austausch mit alten wie neuen Weggefährten als auch über die köstliche Bewertung, die der Betreiber des Museumsschiffs Ali Müller in seinem Restaurant „Müllers“ sicherstellte. Alles in allem eine rundum gelungene Veranstaltung. Mehr Infos über die Arbeit der SPD Käfertal finden Sie im Internet unter: www.spd-kaefertal.de

VCD sucht Aktive für verkehrspädagogisches Projekt

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Rhein-Neckar, ein ökologisch orientierter Verkehrsverband, sucht für verkehrspädagogische Aktionen mit Kindern (8-12 Jahre) Menschen in Mannheim oder nähere Umgebung, die gut mit Kindern umgehen können, umsichtig und verantwortungsbewusst sind und Interesse an verkehrspä-

dagogischer Arbeit haben. Sie werden für die Aufgabe geschult und erhalten für diese ehrenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsvergütung. Wer Interesse hat, melde sich bitte direkt bei beim VCD Rhein-Neckar, Ortsgruppe Mannheim, c/o Sabine Pich, e-mail: sa.pich@web.de, Tel. 0621 - 31 40 49 (abends).

Erinnerung an die Pogromnacht

Veranstaltung am 9. November 2011

Walter Wassermann wurde 1924 in Mannheim geboren. Als 1933 die Nationalsozialisten in Deutschland an die Regierung kamen, war er elf Jahre alt. So erlebte er bewusst die Zeit des Nationalsozialismus mit der allmählichen Entrechtung der Juden bis hin zur Deportation und Ermordung.

Walter Wassermann gehört zu den wenigen Juden, die den Nationalsozialismus in Mannheim überlebten. Sein früh verstorbener Vater war Jude, seine Mutter war zum jüdischen Glauben übergetreten. Mit seiner Mutter hat er bei ihrer katholischen Familie in den Quadraten Schutz gefunden.

Als Jugendlicher musste Walter Wassermann in verschiedenen Mannheimer Betrieben zwangsweise arbeiten.

Noch Anfang 1945 wurde er nach Theresienstadt deportiert. „Geschlossener Arbeitseinsatz“ hieß das damals beschönigend.

Zusammen mit einer Gruppe Gleichaltriger kehrte er nach der Befreiung von Theresienstadt zu Fuß nach Mannheim zurück und blieb hier. Erst 2005, 60 Jahre nach dem Ende des Holocaust, begann Walter Wassermann über sein Leben zu sprechen. So kann er auch Zeugnis ablegen von der Zeit nach 1945, vom Vertuschen, von den Karrieren alter Nazis, aber auch von Menschen, die ihm geholfen haben. Er sagt: „Ohne die Guten säße ich heute nicht hier.“

Am Abend zur Erinnerung an die Pogromnacht von 1938 wird Walter Wassermann in einem Gespräch sein Leben schildern und Fragen beantworten.

Termin: Mittwoch, 9. November 2011 um 19.30 Uhr

Ort: Aula des Karl-Friedrich-Gymnasiums, Roonstraße 4-6 in Mannheim, Nähe Wasserturm.

Veranstalter: Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim in Kooperation mit dem Karl-Friedrich-Gymnasium, dem AK gegen Rechts des Stadtjugendrings Mannheim, den Falken, der Grünen Jugend und den Mannheimer Schülern gegen rechts.



NACH DEM DUNKEL KOMMT DAS LICHT

Deutschland 2011. Regie: Jürgen Enders. Dokumentation. 84 Min.

Montag, 31. Oktober 2011, 19:30 Uhr

Ohne Vorankündigung werden am 22. und 23. Oktober 1940, bis auf wenige Ausnahmen, alle Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland, insgesamt über 6.500 Menschen, aus ihren Wohnungen geholt und in neun Zügen in das Internierungslager Gurs am Fuß der Pyrenäen verschleppt. Drei Überlebende sprechen über Ihr Schicksal in diesem Film: Über die Kinderjahre in Kaiserslautern und Karlsruhe, über die Zeit in den Lagern und die Schwierigkeit für sie als Kinder, das Unverständliche zu verstehen.

Insgesamt 2,5 Mio. Euro eingeplant:

Neckarauer SPD begrüßt Sanierung und Umgestaltung der Schulstraße

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat in seiner Etatrede für den Doppelhaushalt 2012/2013 der Stadt Mannheim mitgeteilt, dass „für die dringend notwendige und in den letzten Haushaltsberatungen verschobene Sanierung und Umgestaltung der Schulstraße in Neckarau 500.000 Euro in 2012 und je 1 Mio. Euro für die Jahre 2013 und 2014“ im Etat vorgesehen sind.

Diese Mitteilung hat bei der Neckarauer SPD, die sich im Vorfeld auch beim neuen SPD-Fraktionsvorsitzenden Ralf Eisenhauer für das Projekt eingesetzt hatte, große Zustimmung ausgelöst. Bezirksbeirat Mehmet A. Sen sieht in der Sanierung und Umgestaltung der Schulstraße auch eine große Chance für die Gewerbetreibenden im Neckarauer Kerngebiet. „Wir haben in der Schulstra-



ße einige leerstehende Geschäfte und rechnen damit, dass durch die Aufwertung der Schulstraße neben den Anwohnern auch die Gewerbetreibenden davon profitieren.“

Bezirksbeirat Sebastian Rechkemmer weist darauf hin, dass die Pläne für die Sanierung und Umgestaltung der Schulstraße bereits erstellt worden sind. „Man hatte uns ja schon einmal einen Baubeginn mitgeteilt, der damals aufgrund massiver Haushaltsprobleme nicht gehalten werden konnte. Deswegen sind wir froh, dass trotz begrenzter Ressourcen im Investitionsbereich die Schulstraße jetzt endlich in Angriff genommen werden kann,“ betont Rechkemmer.

SPD Bezirksbeirat Käfertal trifft neuen SPD Fraktionschef

Der neue SPD Fraktionschef Ralf Eisenhauer lud die SPD Bezirksbeiräte der einzelnen Mannheimer Stadtteile zu einem Auftaktgespräch, um nicht nur seine Vorstellungen der Zusammenarbeit von Fraktion und Stadtteilen zu erklären, sondern vor allem genau hinzuhören, was in den einzelnen Stadtteilen für Themen in der Luft liegen.

Der SPD Bezirksbeirat war bei diesem Gesprächsangebot mit Angelika Szafranski, Franziska Cussnick, Gerd Stüber-Fehr und Melanie Seidenglanz personell stark vertreten. Mit Sanierungsgebiet Käfertal, der Betreuungssituation für Kinder vor Ort, den Angeboten für Jugendlichen vor Ort und dem zukunftsbestimmenden Thema Konversion, von dem der Käfertaler Stadtteil insbesondere betroffen ist, nannte der SPD Bezirksbeirat Käfertal die zentralen Aufgaben.

Doch nicht nur wurden die inhaltlichen Baustellen benannt, sondern die Lösungswege diskutiert. Hierbei zeigte sich, dass vor allem das Thema Bürgerbeteiligung und Partizipation als Querschnittsthema zu den inhaltlichen Themennennungen querliegt. „Wir müssen die Bürger beteiligen, aber zugleich dürfen sich die politischen Verantwortlichen nicht aus der Verantwortung



ziehen“, erklärt die Käfertaler Stadträtin Gabriele Katzmarek die Bedeutung einer Balance.

Die SPD Käfertal wird sich in Zukunft mit den Konzepten von Bürgerbeteiligung beschäftigen und insbesondere über Leitideen und Spielregeln im Prozess auseinandersetzen. „Wir befinden den uns alle in einem Lernprozess – sowohl Bürger als auch Politik und Verwaltung. Lernen bedeutet auch Offenheit und zugleich Fehleranalyse

und- aufarbeitung“, erklärt Fraktionschef Eisenhauer die wichtigsten Meilensteine im Lernprozess Bürgerbeteiligung. Alles in allem lobten sowohl die Stadträte Eisenhauer und Katzmarek als auch die anwesenden SPD Bezirks-

beiräte die konstruktive Gesprächssituation und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Mehr zur Arbeit der SPD Käfertal im Internet unter www.spd-kaefertal.de

Heberer fordert von Verkehrsminister Hermann Unterstützung für den Ausbau der L 597 und den Bau einer Neckarbrücke

In einem Schreiben an Verkehrsminister Hermann hat die Landtagsabgeordnete Helen Heberer Unterstützung für den zeitnahen Beginn des Ausbaus der L 597 mit einer Brücke über den Neckar eingefordert.



Bereits in der Vergangenheit hatte sich Heberer bei den früheren Ministerpräsidenten Oettinger und Mappus für die Realisierung des Straßenbauprojekts stark gemacht. Obwohl Mappus im Jahr 2005 noch als Verkehrsminister die zeitnahe Umsetzung der Baumaßnahme fest zugesagt hatte, ist bislang nichts geschehen. Daher ergriff Heberer nun erneut die Initiative und wandte sich an den neuen Verkehrsminister.

Konkret forderte sie Hermann auf, sich für die Aufnahme des Bauprojekts in den Maßnahmenplan zum Gene-

ralverkehrsplan 2010 bis 2025 einzusetzen, um eine Umsetzung der seit vielen Jahren versprochenen Maßnahme sicherzustellen.

Gemeinsam mit dem SPD-Ortsverein Seckenheim und den SPD-Bezirksbeiräten vor Ort macht sich Heberer seit Jahren für das Straßenbauprojekt stark, für das es seit einigen Jahren bereits einen Planfeststellungsbeschluss gibt. Heberer: „Die Bürgerinnen und Bürger in Seckenheim und Ilvesheim leiden seit

Jahren unter den Belastungen eines starken Durchgangsverkehrs“ Nur so könne die anvisierte Entlastung der Seckenheimer und Ilvesheimer Ortskerne vom starken Durchgangsverkehr erreicht werden, erklärt sie übereinstimmend mit den Seckenheimer SPD-Bezirksbeiräten Evi Korta-Petry und Hans-Peter Alter.

„Das kann man nicht vergessen, aber niemand erinnert sich daran.“

Der Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen kann Ergebnis des **deutsch-polnischen Jugendprojekts „Menschenrechte im Blick“** präsentieren, das in diesem Jahr mit Jugendlichen aus Warschau und Mannheim durchgeführt worden ist.

In dem Film „Das kann man nicht vergessen, aber niemand erinnert sich daran“ / „Tego nie wolno zapomnie, ale nikt o tym nie pamięta“ kommen noch einmal vier der ehemaligen Häftlinge des Konzentrationslagers Mannheim-Sandhofen zu Wort, die im Juni 2011 in Warschau von den Jugendlichen befragt wurden. Die eindrücklichen Zeitzeugenberichte haben die Jugendlichen zu Reflektionen über die Bedeutung von Erinnerung und Gedenken angeregt, welche die Interviews abrunden



und einen Gegenwartsbezug herstellen. Die Premiere dieses Films findet statt am: **Montag, den 21. November 2011, 19:30 Uhr, im Cinema Quadrat, Collini-Center, 68161 Mannheim** (Eintritt frei). Wer an dieser Premiere teilnehmen will, muss sich bis zum 11.11.2011 anmelden:

hans-joachim.hirsch@mannheim.de
Im Anschluss an die Filmvorführung berichten die Mannheimer Jugendlichen darüber, wie sie die Begegnung mit den Zeitzeugen erlebt haben.

Die Präsentation des Filmprojekts ist der Abschluss einer kleinen Filmreihe, die der Verein KZ-Gedenkstätte im Herbst mit dem Cinema Quadrat durchführt.



Freitag, 4.11.11, Beginn: 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr

Latino-Reggae, **Cris Cosmo** ist seit einigen Jahren national und international mit deutschem Latino-Reggae unterwegs. Früher war er Straßenmusiker und einer seiner Songs bereits für den Echo nominiert. Auf der Bühne ist der Mann solo und mit großer Band die pure Energie und seine Texte haben Tiefgang. Sein zweites Album „Musik für

die Bewegung“ klingt nach Sommer, Liebe und Revolution
Mehr unter www.criscosmo.com

Samstag, 5.11.11: „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ - Konzertbeginn: 20.30 Uhr

„Fake Five“, Jazz und für den Gaumen Gyros eigene Herstellung von und mit Kurtakis (ab 18.00 Uhr, bitte vorbestellen)

Schulstr. 82
68199 Mannheim-Neckarau
T 0621 - 85 36 69
F 0621 - 85 36 51

Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

Mittwoch, 02.11.2011, 19:00 Uhr.

Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Neckarstadt-Ost: Ort: Bürgerbüro, Am Brunnengarten 14

Donnerstag, 3.11.2011, 19 Uhr:

Peter Conradi (SPD) referiert zum Thema „Stuttgart 21 - warum nicht?“. Ort: Jugendkulturzentrum Forum (Neckarpromenade 46)

Freitag, 04.11.2011, 15:00 Uhr.

Empfang anlässlich 10 Jahre ver.di, Ort: Otto-Brenner-Saal im Gewerkschaftshaus Reinhold Götz und Ulrich Schäfer werden am Empfang teilnehmen.

Samstag, 05.11.2011, 17:00 Uhr.

Jahresempfang und Festakt der Griechisch-Orthodoxen-Kirchengemeinde, Ort: Kreuzerhöhungskirche, Spiegelstraße 2-4, 68305 Mannheim Ulrich Schäfer wird an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Samstag, 05.11.2011, 18:00 Uhr.

Eröffnung Lange Nacht der Kunst und Genüsse, Ort: Volksbank Sandhofen, Sandhofener Straße 313, 68307 Mannheim. Andrea Safferling wird an der Eröffnung teilnehmen.

Samstag, 05.11.2011, 19:00 Uhr.

Lange Nacht der Kunst und Genüsse des BdS Schönau, Ort: Bürgerdienste Schönau, Memeler Straße Andrea Safferling wird die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates der Stadt Mannheim überbringen.

Sonntag, 06.11.2011, 12:00 Uhr.

150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen, Ort: Reiß-Engelhorn-Museen Ralf Eisenhauer wird an der Ausstellungseröffnung teilnehmen.

Freitag, 18.11.2011, 18 Uhr:

Kreisparteitag. Ort: Bürgerhaus Neckarstadt-West



Neofaschismus in Deutschland

Eine Ausstellung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. (VVN-BdA) Mit Unterstützung der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di - Landesbereich Nord

www.vvn-bda.de

AUSSTELLUNG

7.11.2011 – 13.11.2011
tägl. 10.00 – 17.30 Uhr

LADENBURG
Domhof (Hauptstr. 7)

Eröffnung:

Montag, 7.11.2011,
19.00 Uhr

Einführung:

Manfred W. Ramm
„Wir gegen Rechts“ und
VVN/BdA

Ansprache:

Rainer Ziegler
Bürgermeister der Stadt
Ladenburg



Aus U.S. wird MA
Neuland für Mannheim.

Was machen wir mit den Turley Barracks?

3. Nov. 2011, 19 bis 21 Uhr
Restaurant Maxim's, Ulmenweg 55, Haus3
Diskutieren Sie mit!

Ralf Eisenhauer
Politikwissenschaftler



Reinhold Götz
Staatsrat



Dr. Stefan Fulst-Blei
Publizist, MA



in-mannheim-spd.de

SPD



the Two Violins

11. Nov. 19:30 Uhr

Pfarrer-Veit-Saal
Memeler Str. 38, MA-Schönau
Anfahrt: Linie 1, Haltestelle
Schönauschule

Benefizkonzert zu Gunsten von
"Kinder am Rande der Stadt"

Eintritt: 5 Euro oder mehr...

TONI'S LADEN
Handel

- Zigaretten
- Wein
- Kaffeebohnen
- Mineralwasser
- Obst
- Gemüse
- Süßwaren
- Feinschokolade
- Nüsse
- Chips
- Süßwaren
- ...

LOTTO

Vorverkauf: Tierarztpraxis Schönau,
Danziger Baumgang 90; Toni's Laden,
Memeler Str. 21; telefonisch unter
3390790 und an der Abendkasse

